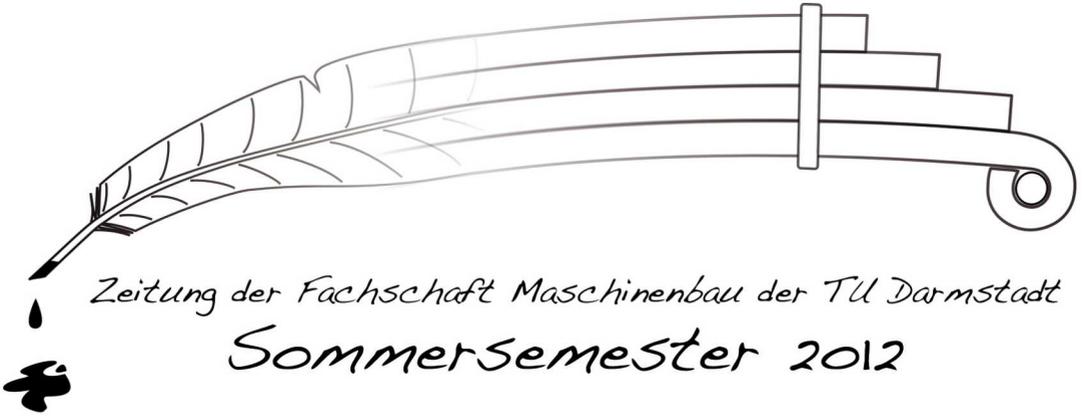


PLADDFEDER



*Zeitung der Fachschaft Maschinenbau der TU Darmstadt
Sommersemester 2012*



INHALT

VORWORT	3
NEWS	4
STAU-MELDUNGEN	5
WAHLEN	6
WHO-IS-WHO DER WAHLKANDIDATEN	7
MASCH+	13
KLEINER AUFWAND, GROßE WIRKUNG	15
ERLEBNIS: TECHNIK - VON ALKOHOL UND AUTOS	18
DARMSTADT FREIBAD-CHECK	21
NANJING: EIN JAHR IN CHINA	23
STELLENANGEBOTE	27
SUDOKU	30
AUFLÖSUNG SUDOKU	31
RICARDAS KOHECKE	32
DIE LEISTUNGEN DES WINTERSEMESTERS 2011/12 IM ÜBERBLICK	34
IMPRESSUM	43

VORWORT

Liebe Studierende,

endlich ist es wieder so weit: vor Euch liegt die druckfrische Pladdfeder mit Exkursionsberichten, Interviews, Stellenanzeigen, der unverzichtbaren Notenstatistik des vergangenen Semesters sowie vielen weiteren interessanten Artikeln!

In unserer letzten Ausgabe hatten wir zudem einen Coverwettbewerb ausgeschrieben. An dieser Stelle möchten wir uns für alle Einsendungen bedanken. Herzlichen Glückwunsch an den Gewinner André P., welcher uns mit seinem Arrangement von Gummibärchen auf unserem roten Zahnrad überzeugen konnte!

Zuletzt ein Hinweis in eigener Sache: In der gesamten Ausgabe beziehen sich Formulierungen wie Student, Professor, Mitarbeiter etc. sowohl auf Männer als auch auf Frauen. Eine durchgängige geschlechtsneutrale Formulierung ist aufgrund der zahlreichen Autoren und der Eigenverantwortung für die Artikel nicht überall möglich.

Wie immer gilt: Schickt uns eure Ideen und Anregungen für die Pladdfeder und den Maschinenbau! Ihr erreicht uns für Kritik und Verbesserungsvorschläge unter folgender E-Mail:

pladdfeder@fsmb.tu-darmstadt.de

Abschließend bleibt nur noch Euch viel Spaß beim Lesen zu wünschen!

*Alexander Terwort
für das Pladdfeder-Team*

NEWS

603 QM

Nach zähen Verhandlungen haben nun der AStA und Kanzler Dr. Efinger eine Vereinbarung zum Erhalt des 603 qm unterzeichnet. Für 12,5 Millionen Euro soll bis Herbst 2014 am alten Standort ein fünfstöckiger Neubau entstehen. In dem neuen Gebäude soll neben Konzert- und Veranstaltungsräumen im Keller auch ein Cafébetrieb im Erdgeschoss entstehen. Auf allen weiteren Flächen sollen Büroräume und Lernzentren platz finden.

Quelle: Senat's Unterlagen

HOCHSCHULSTADION

Die Sonne scheint endlich wieder und das Hochschulfreibad im Stadion macht mit einiger Verspätung wieder auf. Grund für die Verspätung waren Bauarbeiten an dem eigentlich frisch renovierten Schwimmbecken. Aber auch sonst sieht man am Stadion viele Baustellen - die Aschebahn wird neu belegt da dort im vergangenen Jahr eine Arsen und Thallium Belastung festgestellt wurde. Der Rasenplatz in der Mitte wird durch einen Kunstrasenplatz ersetzt, da dieser aufgrund des Wegfalls des Hartplatzes an der Ecke Nieder-Ramstädter Straße/Lichtwiesenweg verstärkt genutzt werden wird. An der Stelle des alten Hartplatzes wird ein neues Studierendenwohnheim errichtet. Außerdem wurde am 25. April das Richtfest für das neue Unisportzentrum direkt am Haupteingang des Stadions gefeiert.

ÜBERARBEITUNG DER STUDIENGÄNGE MPE (B.Sc.) UND MPE (M.Sc.)

Wie wir in der letzten Ausgabe der Pladdfeder berichtet haben, steht in knapp zwei Jahren die Reakkreditierung unserer Studiengänge Mechanical and Process Engineering (Bachelor und Master) an. In diesem Zusammenhang soll auch eine neue Prüfungsordnung für diese Studiengänge eingeführt werden.

Der Fachbereich Maschinenbau hat bereits damit begonnen Vorschläge zu sammeln, was in Zukunft geändert werden soll. Wenn ihr ebenfalls Ideen oder Anregungen zu diesem Thema habt, so schreibt uns bitte bis zum 01.07.2012 eine Email!

Elisabeth Stecker und Alexander Terwort

STAU-MELDUNGEN

Wie immer findet ihr im Folgenden einige Neuigkeiten aus dem Studiausschuss (StAu).

MODULÄNDERUNGEN:

Virtuelle Produktentwicklung A, B und C von Prof. Anderl wird in Zukunft schriftlich geprüft. Allerdings hat Prof. Anderl zugesagt, zwei schriftliche Prüfungstermine pro Semester anzubieten. Die neue Prüfungsform fakultativ erlaubt es, bei zurückgehender Studierendenzahl die Prüfungsform wieder auf mündlich zu Ändern.

Prof. Hagedorn kann ab diesem Sommersemester seine Vorlesungen Mehrkörperdynamik, Nichtlineare und Chaotische Schwingungen und Schwingungen kontinuierlicher mechanischer Systeme (und Wellenausbreitung) nicht weiter anbieten.

NEUES HÖRSAALENZENTRUM LICHTWIESE:

Da das Hörsaalzentrum Lichtwiese zum kommenden Wintersemester fertiggestellt werden soll hat sich Prof. Markert um die Ausarbeitung eines neuen Stundenplans gekümmert. In Zukunft sollen viele Grundlagenvorlesungen des Maschinenbaus in dem dann mit bis zu 1200 Studierenden zu besetzenden neuen Hörsaalzentrum stattfinden.

DIPLOMSTUDIENGANG:

Im Studiausschuss wurde besprochen, in welchem Zeitrahmen die Schließung des derzeitigen Diplomstudiengangs vorgenommen werden kann. Zuletzt war das Einschreiben zum Wintersemester 04/05 möglich. Von Seiten des MechCenters kennen sich nur noch wenige mit den alten Prüfungsordnungen, weswegen eine Schließung in ca. 2 Jahren anvisiert werden soll. Das Thema wird an die anderen Gremien zur Diskussion weitergereicht, um demnächst einen Antrag an den Senat zu stellen. Bei Schließung des Studiengangs können die Studierenden mit einer entsprechenden Übergangsregelung freiwillig in die neue Prüfungsordnung umgeschrieben werden.

Elisabeth Steckner

WAHLEN

Vom 18.06 bis zum 21.06 finden wieder die alljährlichen Hochschulwahlen statt. Hier findet ihr eine Übersicht, was ihr wählen könnt. Im Anschluss dann folgt die alphabetische Auflistung der Kandidaten für die diesjährigen Wahlen.

Fachbereichsebene (im Maschinenbau!)

Hier findet eine Personenwahl statt. Gewählt werden studentische Vertreter für den **Fachbereichsrat (FBR)** und den **Fachschaftsrat (FSR)**.

Der **FBR** bildet das höchste Gremium im Maschinenbau, beispielsweise werden hier Berufungen und Zulassungsverfahren beschlossen. Er setzt sich aus 11 Professoren, 3 wissenschaftlichen Mitarbeitern, 2 administrativ-technischen Mitarbeitern, der Frauenbeauftragten und 5 Studierenden zusammen. Den Vorsitz hält der Dekan Prof. Groche, der mit dem Prodekan die Reihen der Professoren vervollständigt.

In den **FSR** können bis zu 9 Studierende gewählt werden. In diesem Gremium wird vor allem über alle Probleme der Studierenden (also euch) diskutiert. Ebenfalls organisiert der FSR die Orientierungseinheit und bringt jedes Semester die Pladdfeder raus.

Zum anderen gibt es die Universitätsebene:

Hier werden nur Listen gewählt, auch wenn auf den Wahlzetteln einzelne Namen auftauchen sollten.

Da wäre zum Einen das **Studierendenparlament (StuPa)**, welches den AStA wählt und kontrolliert und außerdem seine Vertreter ins Studentenwerk entsendet. Es setzt sich aus 31 Studierenden der verschiedenen Listen (letzte Wahl Sommersemester 2011: Jusos und Unabhängige für den vierten Prüfungsversuch (6), RCDS (6), Campusgrüne (6), Liberale Hochschulgruppe (3) und FACHWERK (10)) zusammen. Da der AStA quasi die Exekutive der Studierenden ist, kann man das StuPa durchaus als höchstes studentisches Gremium bezeichnen.

Außerdem gibts es noch die **Universitätsversammlung (UV)**, das höchste uniweite Gremium. Die UV hat folgende Zusammensetzung: 31 Professoren, 15 Studierende, 10 WiMi's und 5 ATM's. Die UV kann das Präsidium wählen und abwählen, die Grundordnung der TU ändern, Senatsmitglieder wählen und nimmt den Rechenschaftsbericht des Präsidiums entgegen und kann dieses gegebenenfalls entlasten.

Candidate 1: Aaron Oberthür

Name: Aaron Oberthür
 Geboren: 1984
 In der Fs dabei seit: 2006
 An der Uni seit: 2005
 Gremien: F&R, AK Q&L-Mittel
 Hobbies: Modern Sports Karate, gehobene Speisen, Quantenmechanik
 Kandidat für: F&R, UV



Candidate 2: Alexander Terwort

Name: Alexander Terwort
 Geboren: 1990
 In der Fs dabei seit: 2010
 An der Uni seit: 2009
 Gremien: Pladdfeder, AK Q&L-Mittel
 Hobbies: Essen, Schlafen, Bücher, Computer
 Kandidat für: F&R, FBR, UV



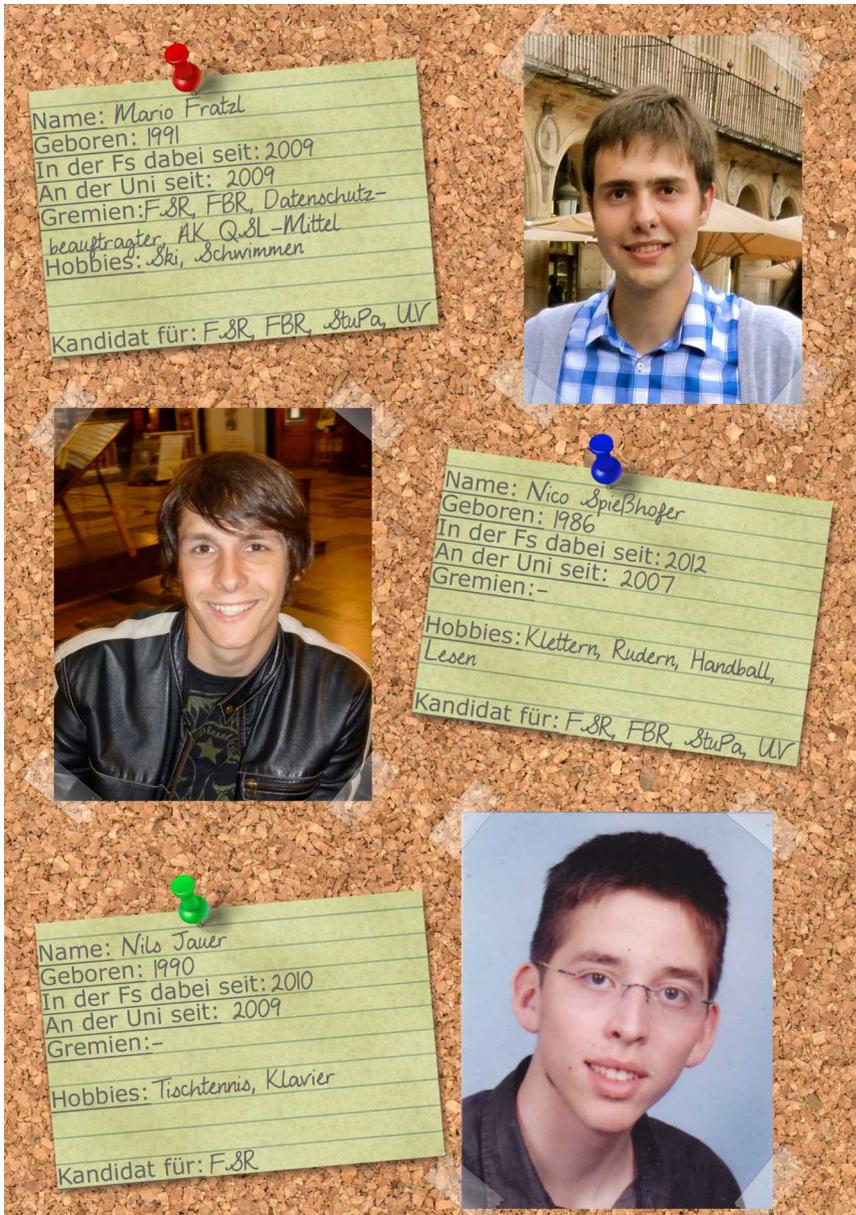
Candidate 3: André Kind

Name: André Kind
 Geboren: 1990
 In der Fs dabei seit: 2010
 An der Uni seit: 2009
 Gremien: F&R, StuPa, Pladdfeder
 Hobbies: Mountainbike, Schwimmen, Reisen, Fotografie, Kochen, Klettern
 Kandidat für: F&R, FBR, StuPa











Name: Tim Jacob
 Geboren: 1989
 In der Fs dabei seit: 2010
 An der Uni seit: 2009
 Gremien: F.S.R., FBR, StAu
 Hobbies: Wassersport, Skifahren,
 Reisen
 Kandidat für: F.S.R., FBR, StuPa

AK Q.S.L.: Arbeitskreis Studienbe-
 tragungskompensationsmittel
 FBR: Fachbereichsrat
 F.S.K.: Fachschaftenkonferenz
 F.S.R.: Fachschaftsrat
 OE: Orientierungseinheit
 PA: Promotionsausschuss
 PK: Prüfungskommission
 SA: Senatsausschuss (früher Un-
 terausschuss (UA))
 StuPa: Studierendenparlament
 UV: Universitätsversammlung

masch⁺

MASCH+

Im vergangenen Jahr wurde auf Universitätsebene von der Studierendenvertretung mehrfach gegen Entscheidungen des Fachschaftsrats Maschinenbau gestimmt sowie Forderungen gestellt, welche ausschließlich den Studiengang Maschinenbau betreffen. Dies geschah jedoch jedes Mal ohne vorherige Rücksprache mit der Fachschaft. Deshalb und um die Interessen der Maschinenbauer auch über den Fachbereich hinaus besser vertreten zu können tritt Eure Fachschaft Maschinenbau ab diesem Jahr mit ihrer eigenen Liste „masch+“ bei den Wahlen zum Studierendenparlament und der Universitätsversammlung an.

Im vergangenen Sommersemester haben Vertreter des AStA nach der beschlossenen „Energiewende“ der Bundesregierung gefordert die Maschinenbauvorlesung „Kernenergie“ von Dr. Lauer abzusetzen. Darüber wurde keine Rücksprache mit der Fachschaft Maschinenbau gehalten. Diese Forderung haben wir lediglich einer Stellungnahme auf der Homepage des AStA entnommen.

Auch die Vertreter des Senats und des Senatsausschuss Lehre sind im letzten Wintersemester zum Thema Eignungsfeststellungsverfahren im Maschinenbau nicht dem Beschluss der Fachschaft Maschinenbau gefolgt und haben zum großen Teil dagegen gestimmt, obwohl es sich ausschließlich um unseren Fachbereich handelte.

Wir sind der Auffassung, dass die studentischen Vertreter in den fachbereichsübergreifenden Gremien in diesen oder vergleichbaren Fällen Rücksprache mit den jeweiligen Fachschaften halten und in deren Interesse hätten handeln sollen.

Da der Maschinenbau voraussichtlich im kommenden Jahr die Vorlesungen auf die Lichtwiese verlegen wird, sehen wir einige Probleme, die auf unsere Studierenden zukommen können.

Die Verkehrsanbindungen an die Lichtwiese sind schon jetzt nicht ausreichend und werden sich durch die Veranstaltungen im neuen Hörsaalgebäude noch verschlechtern. Hier haben wir Potential konstruktiv an Lösungen mitzuarbeiten.

Die Verpflegung auf der Lichtwiese ist zurzeit nur in der Mensa möglich, welche schon jetzt zu Stoßzeiten überlastet ist. In der Stadtmitte gibt es in der unmittelbaren Nähe zur TU genügend Ausweichmöglichkeiten (z.B. Döner, Metzgerei, Bäckerei, Restaurant), die auf der Lichtwiese jedoch fehlen. Wenn dort in Zukunft über 1000 Studierende mehr verpflegt werden müssen,

sehen wir hier einen dringend benötigten Verbesserungsbedarf, sowohl bei der Mensa als auch bei möglichen Alternativen. Hier wollen wir schnellstmöglich die rechtlichen Rahmenbedingungen klären und Ideen einbringen.

Die Verschwendung der studentischen Mittel ist uns schon lange ein Dorn im Auge. Derzeit werden Unsummen unserer Semesterbeiträge an die Studierendenschaft vom AStA für allgemeinpolitischen Aktionismus ausgegeben, die unserer Ansicht nach in der Universität besser investiert werden können. Wir stellen in Frage, ob die Unterstützung antikapitalistischer Demonstrationen oder Gebäudebesetzungen den Interessen aller Studierenden entspricht.

In den vergangenen Jahren wurden unter dem Deckmantel der Renovierungsbedürftigkeit des 603qm die studentischen Semesterbeiträge um 2,- EUR erhöht, welche nicht für die Renovierung genutzt wurden. Stattdessen wurden jedoch Personen, welche zum Teil nicht einmal Mitglied der TU Darmstadt waren, finanziell unterstützt, um auf Demonstrationen von Gewerkschaften oder nach Dresden zur Antifa fahren zu können. Wir werden uns dafür einsetzen, dass diese Mittel zukünftig zur Verbesserung der Studiensituation an der TU genutzt werden.

Tim Jacob (Listenführer StuPa) und Marcel Herzwurm (Listenführer UV)

masch⁺

KLEINER AUFWAND, GROßE WIRKUNG

Dieses Semester ging studybloxx in die zweite Runde und es ist an der Zeit ein kleines Restimee zu ziehen. Seit im Wintersemester 2011 die ersten studybloxx



studybloxx[®]

in der Fachschaft verteilt wurden, erfreute sich diese Initiative wachsender Begeisterung. Immerhin gibt es einen 300-seitigen Block und das völlig kostenlos und ohne jegliche Verpflichtungen. Aus diesem Grund waren alle Blöcke auch dieses Semester bereits nach einer Woche vergriffen. Doch was steckt hinter der Aktion?

studybloxx ist eine Initiative, die mit über 40 Fachschaften an 13 deutschen Universitäten zusammenarbeitet, um den Studierenden kostenlose Produkte für ihr Studium zur Verfügung zu stellen. Die Blöcke werden von renommierten Industriepartnern finanziert, die im Gegenzug Werbung in die Blöcke und die Internetseite von studybloxx stellen dürfen. So entsteht eine klassische Win-Win-Situation für alle Beteiligten. In jedem Block ist ein Gutscheincode enthalten, der auf der Seite „<http://www.studybloxx.com/sponsoring.php>“ mit Beantwortung von 4 kurzen Fragen zu einem der Partnerunternehmen aktiviert wird. Damit reserviert ihr euch direkt einen Block für das nächste Semester. Durch das Vorzeigen eures Gutscheincodes könnt ihr damit Anfang des Wintersemesters 2012 euren persönlichen studybloxx bei der Fachschaft Maschinenbau abholen. Damit ist sichergestellt, dass ihr trotz des großen Ansturms auch einen Block bekommt. Im Maschinenbaubereich haben dies im letztes Semester 80% der studybloxx-Besitzer an RWTH Aachen und lediglich 15% an der TU Darmstadt genutzt. Weiterhin besteht die Möglichkeit mit eurem Code an einer Tombola auf Facebook teilzunehmen. Dazu müsst ihr studybloxx auf Facebook liken und jeden Tag eine Frage beantworten. Diejenigen mit den meisten richtigen Antworten am Ende einer jeden Woche erhalten weitere Preise.

Für jeden aktivierten Gutscheincode fördert studybloxx zusätzlich die Fachschaft mit 1 €. Die gesamte Summe wird zu wohltätigen Zwecken gespendet. Da der Betrag der Spende von EUCH und euren aktivierten Gutscheinodes bestimmt wird, freuen wir uns als Fachschaft, wenn auch Ihr Vorschläge für die Vereine unterbreitet, die im nächsten Jahr die Spende bekommen sollen. Dazu müsst ihr einfach eine E-Mail mit eurem Vorschlag an fsmb@fsmb.tu-darmstadt.de



(Stichwort: Studybloxx) senden. Der gemeinnützige Verein mit dem meisten Zuspruch wird im nächsten Jahr die Gesamtsumme aus der studybloxx-Förderung erhalten. In diesem Sinne beteiligt sich die Fachschaft Maschinenbau sehr gerne an der Initiative und wird auch am Anfang des nächsten Semesters die studybloxx im Lernzentrum verteilen.

Durch die Aktivierung der Gutscheincodes in den letzten zwei Semestern wurde ein Gesamtbetrag von 226,50 Euro gesammelt. Dieser kommt in diesem Jahr der Darmstädter Tafel e.V. zu Gute. Sie ist eine der über 880 Tafeln in Deutschland und ist in Darmstadt an der Bismarckstraße 100 angesiedelt. Seit der Gründung 1995 unterstützt die ehrenamtliche Organisation hilfsbedürftige Menschen mit Lebensmittel, indem sie noch verwertbare Produkte sammelt und diese in ihrem Laden und im Gastraum anbietet. Die Produkte werden jeden Morgen direkt bei den Teilnehmenden Supermärkten und Bäckereien eingesammelt.

Die Darmstädter Tafel hat einen eigenen Lebensmittelladen, in dem es Lebensmittel für bedürftige Personen gibt. Diese müssen sich Anmelden und erhalten einen zusammengestellten Einkaufskorb aus Obst, Gemüse, Brot, Molkereiprodukten, Süßigkeiten usw. Weiterhin kann sich jeder in dem Gastraum von Montag bis Freitag von 8:00 - 13:30 für einen kleinen Unkostenbeitrag von 25/50 Cent Kaffee und Kuchen oder für 1 € eine komplette Mittagsspeise kaufen. Damit wird

gewährleistet, dass Personen, die kein oder nur ein geringes Einkommen haben, sich trotzdem ordentlich ernähren können und nicht hungern müssen. Der Betrieb wird hauptsächlich zum einen durch die vielen ehrenamtlichen Helfern, die unentgeltlich ihre Zeit investieren, und zum anderen durch finanziellen Mittel der Sponsoren unterstützt. Diese Unterstützung ist auch nötig, da sehr hohe Fixkosten für Fahrzeuge, Miete, Reinigung, Versicherung usw. anfallen. Auch private Geld- oder Sachspenden können direkt an die Darmstädter Tafel e.V. getätigt werden. Diese können auf das unten aufgeführte Konto überwiesen bzw. direkt an den Standort gebracht werden. Nicht zu Letzt werden auch ehrenamtliche Helfer gesucht, die das Team der Tafel mit ihrer Tatkraft unterstützen und bedürftigen Menschen helfen möchten. Dieser gemeinnützige Verein zur Unterstützung bedürftiger Mitmenschen hat es unserer Meinung nach verdient die diesjährige Spende zu erhalten, um auch weiterhin seinen Dienst in Darmstadt mit gleicher Qualität fortsetzen zu können.

Darmstädter Tafel e.V.
Spendenkonto: 5933900
BLZ: 508 900 00
Volksbank Darmstadt

Weitere Informationen sind auf www.studybloxx.com und www.darmstaedertafel.de erhältlich. Die Bildrechte der verwendeten Medien gehören studybloxx bzw. der Darmstädter Tafel.

Maximilian Seibel

ERLEBNIS: TECHNIK - VON ALKOHOL UND AUTOS

Wie funktioniert Werbung? Manchmal so: Man behauptet etwas, das gar nicht stimmt, um damit Aufmerksamkeit zu erregen. Auch bei obigem Titel? Nein, Professor Winner vom Fachgebiet FZD machte sich mit 25 Studierenden der TU Darmstadt am 10. Mai 2012 auf den Weg gen Norden, um genau diese beiden Aspekte des menschlichen Erlebens unter die technische Lupe zu nehmen. Der erste Halt war bei Jägermeister - für die wenigen unter den Lesern die nicht wissen um was es sich hierbei handelt - Jägermeister ist ein alkoholisches Halbbittergetränk, welches von der gleichnamigen Firma produziert wird. Dahinter versteckt sich aber noch mehr als nur ein alkoholisches Getränk, denn die Bekanntheit von Jägermeister ist bei weitem nicht zu unterschätzen. Wie so oft in solchen Branchen unterliegt natürlich vieles von dem was im Werk passiert großer Geheimhaltung. Deshalb wurden uns einige Kräuter wie Safran und Ingwer der insgesamt über 50 Kräuter verraten, aber eben doch nicht alle. Die Kräuter werden aus aller Welt angeliefert und unterliegen strengen Qualitätskontrollen. Bei positivem Befund werden die Kräuter nach Rezept gemahlen, vermischt und mittels Wasser und Alkohol zu einem 52%igen Grundstoff verarbeitet. Dieser Prozess nimmt 42 Tage in Anspruch, ist aber mit dem einen Jahr Holzfasslagerung nicht zu vergleichen. Nach dieser Zeit kommt der Grundstoff schließlich in die Endmischanlage in der letztendlich der allseits bekannte Jägermeister entsteht. Es reicht aus diese nur wenige Stunden am Tag zu betreiben um die Menge zu produzieren, die auch tatsächlich abgesetzt wird. Zwei weitere Standorte werden in Deutschland ebenfalls mit dem nur hier produzierten Grundstoff versorgt, sodass letztendlich der Rest der Welt auch beliefert werden kann wie zum Beispiel einer der größten Abnehmer: Amerika.

Zweites Thema: Autos! Und wo gibt es Autos? In Städten. Und was macht man mit Autos? Fangfrage, natürlich weiß jeder was man mit Autos macht. Aber die Autostadt von VW in Wolfsburg versucht die Antwort noch weiter zu fassen. Das war nämlich die zweite Station der Gruppe um Professor Winner. Dort bietet VW auf einem üppigen Gelände und einem modernen Gebäudekomplex, die Möglichkeit das Auto zu erleben. Das Angebot ist sehr weit gefächert und auch bestens aufbereitet. Allerdings musste man als seriöser Maschinenbauer an vielen Stellen doch schmunzeln, da die Gruppe im Auftrag der Technik nach alten Antworten und neuen Fragen gesucht hat, aber nur ein durchaus nettes, aber dennoch oberflächliches Programm bekommen hat. Fazit: Das Erlebnis Auto wird durchaus erfüllt, aber Maschinenbauer wollen mehr!

Und wer ein echter Maschinenbauer ist, kann eine logische Kette mühelos erkennen und die

richtigen Folgen für die Zukunft ermitteln. Also was kommt nach Alkohol, Autos, ermüdete Autostadt als nächstes? Richtig, wieder Alkohol! Natürlich nur in Maßen, aber zu einem geselligen Abend bei dem man den Tag nochmal reflektiert gehört nun mal das ein oder andere Bierchen dazu. So haben sich also unsere Studierenden in Hildesheim niedergelassen um sich von einem langen Tag zu erholen und neue Kräfte zu tanken.



Am nächsten Morgen war das nächste Thema auf dem Plan. Und wer noch die logische Kette im Kopf hat, ahnt es schon: Es ging zum Autozulieferer Bosch. So enttäuschend die Autostadt bei VW war, genauso überzeugend war Bosch. Sehr gut ausgearbeitete, sowie rhetorisch glänzende Vorträge über das Unternehmen selbst und deren Entwicklungen schafften schon zu Beginn Sympathie. Und die immer weiter fortschreitende Erkenntnis über die große Arbeitnehmerfreundlichkeit bei Bosch verstärkte diese um so mehr. Zugegebenerweise hatte die Gruppe einen entscheidenden Vorteil. Vor der Tätigkeit bei der TU Darmstadt war Professor Winner lange Zeit in der Industrie bei Bosch. Also wenn jemand die Richtigkeit der Aussagen bestätigen konnte, dann er. Und das hat er. Viel mehr noch, er selbst sprach ein Lob an das gelungene Programm aus. Das spricht wohl für sich. Den Abschluss machte eine Führung durch die Leiterplattenverarbeitung bei Bosch. Die Platinen selbst werden zugeliefert, aber die



Umsetzung der Baugruppen findet über ein ausgeklügeltes und wechselndes System von Mensch und Roboter statt. Das erlaubt nicht nur riesige Stückzahlen von bis zu 120.000 verbauten Einzelementen, die von Robotern durchgeführt werden, sondern auch hohe Qualitäten, die durch Prüfen jedes einzelnen Bausatzes von Menschenhand stattfinden.

Nach diesem rundum gelungenen Programm, gab es zum Abschluss nochmals eine Einladung von Bosch zum Mittagessen und einer kleinen Abschlussrunde. Damit hatten Professor Winner und seine 25 Studierenden ihr zweitägiges Mammutprogramm hinter sich und es ging am frühen Nachmittag des 11. Mai 2012 von Hildesheim mit vielen neuen Eindrücken wieder Richtung Darmstadt.

Jakob Herchenreder und André Kind

DARMSTADT FREIBAD-CHECK:

Der nächste Sommer kommt bestimmt – und was liegt da näher als den Tag mal nicht im Herrngarten sondern am See oder im Freibad zu verbringen? Hier die ultimative Übersicht:

NATURFREIBAD GROßER WOOG

Entfernung zum Audimax: 1,6km

Kategorie: Badensee mit Bademeister

Preis: 1,50€

Besonderheiten: 10 m Sprungturm, Kiosk, mini Wasserrutsche (nicht nachts, nackt und betrunken nutzen ;-))

Ehemaliger Löschteich der jetzt als Badensee genutzt wird. Er hatte seinen großen Auftritt in dem Film „13 Semester“ welcher größtenteils in Darmstadt gedreht wurde. Im Sommer wird es hier sehr voll.

HOCHSCHULSTADION

Entfernung zum Audimax: 2,2km

Kategorie: Freibad

Preis: für TU-Studierende und Angestellte kostenlos

Besonderheit: 3 Beach-Volleyballfelder, Tennisanlagen, Riesige Rasenfläche, Kiosk, ...

Das Freibad im Hochschulstadion liegt in direkter Nähe zur Lichtwiese, so dass man auch zwischen den Vorlesungen mal schnell einen Sprung wagen kann.

GRUBE PRINZ VON HESSEN

Entfernung zum Audimax: 6,4 km

Kategorie: Badensee ohne Bademeister

Preis: Kostenlos

Besonderheiten: FKK-Bereich, manchmal Eis- und Pommeverkauf,

Die Grube ist der einzige See in Darmstadt, der rund um die Uhr nutzbar ist. Er befindet sich mitten im Wald entlang der Dieburger Straße. Eine Radtour zur Grube lohnt sich immer und das Wasser hat gute Qualität. Besonders schön ist es an einem Freitagabend im Juli, an dem das „Fest am See“ stattfindet. Dazu Flyer in der Mensa beachten.

ARHEILGER MÜHLCHEN

Entfernung zum Audimax: 4,3 km

Kategorie: Badensee mit Bademeister

Preis: Kostenlos

Besonderheiten: 1m und 3m Sprungbrett, Kiosk, warme Dusche kostet 0,50€

Gemütlicher Badensee in Arheiligen, allerdings etwas (für Studierende) ungewöhnliche Öffnungszeiten. Im Winter wird hier eine Natursauna betrieben.

DSW-FREIBAD

Entfernung zum Audimax: 2,0km

Kategorie: Freibad

Preis: 1,50€

Besonderheiten: 2 Becken, Beach-Volleyballfeld

Sportliches Freibad direkt am Nordbad.

MÜHLTALBAD

Entfernung zum Audimax: 7,6km

Kategorie: Freibad

Preis: 1,50€

Besonderheiten: Fensterfront von der man ins Becken gucken kann, 10m Sprungturm, Rutsche, Kiosk, Beach-Volleyballfeld

Das Mühlthalbad liegt etwas abseits in Eberstadt, für das große Becken und die Liegewiese lohnt sich das weitläufige Bad aber.

Elisabeth Steckner



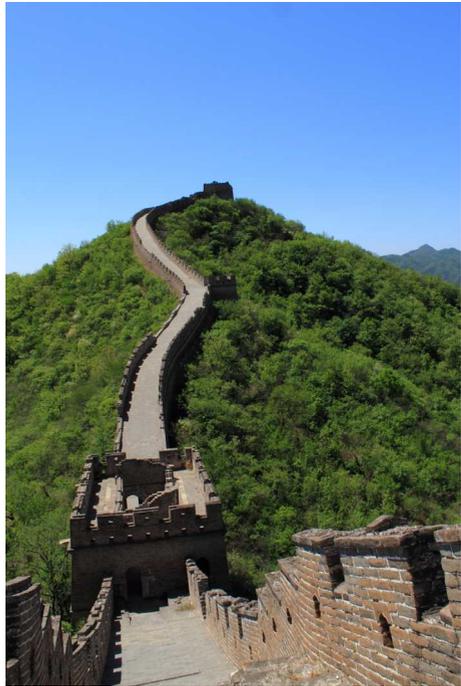
NANJING: EIN JAHR IN CHINA

Schon am Anfang des Studiums wusste ich, dass ich ein Jahr im Ausland verbringen wollte. Als Ziel hatte ich schon damals China, für das ich mich seit einem kurzen Schulaustausch interessiere. Zu meinem Glück bekam ich vom Auslandsamt die Info, dass eine neue Partnerschaft vorbereitet wird, und zwar mit der Nanjing University of Aeronautics and Astronautics (in Lautumschrift Nanjing Hangkong Hangtian Daxue oder kurz Nanhang). Die Schwerpunkte dieser Uni passen sehr gut zu meinem Studienschwerpunkten in Darmstadt, also bewarb ich mich an der NUAU und bin seit September 2011 quasi das Versuchskaninchen für die neue Partnerschaft.

Zuerst möchte ich etwas über Nanjing schreiben. Nanjing liegt etwa 300 Kilometer nordwestlich von Shanghai und ist mit 5,5 Millionen Einwohnern hinter Shanghai die zweitgrößte Stadt in Ostchina. Der Name bedeutet „Hauptstadt im Süden“, der Gegenpart ist Beijing (Peking), die „Hauptstadt im Norden“. In ganz China ist Nanjing zudem wegen dem Massaker von Nanjing bekannt, in dem japanische Soldaten im Zweiten Weltkrieg ca. sieben Wochen lang 300.000 Zivilisten und Kriegsgefangene ermordeten. Für Chinesen ist Nanjing trotzdem eine sehr lebenswerte Stadt, da es viele Parks gibt und so gut wie alle großen Straßen Alleen sind. Dies führt

zu einer vergleichsweise guten Luftqualität. Ein Nachteil dagegen ist, dass Nanjing einer der „Hochöfen“ am Jangtse Fluss ist und die Temperatur im Sommer extrem hoch wird.

Die NUAA besteht aus zwei Standorten: Der Minggugong Campus nahe dem Stadtzentrum sowie den Jianning Campus etwas außerhalb. Bachelorstudenten und Studenten nichttechnischer Studiengänge studieren in der Regel in Jianning, die Technikstudenten wechseln dann für ihren Master auf den Minggugong Campus. Ich wohne im Ausländerwohnheim auf dem Minggugong Campus. Mit nur 500 Yuan pro Monat ist es unschlagbar günstig, dafür muss man aber einige Nachteile hinnehmen. Es kann vorkommen dass man sich das Zimmer teilen muss, dazu gibt es nur eine



(gewöhnungsbedürftige) chinesische Toilette. Mit dem gesparten Geld lässt sich aber dafür umso mehr reisen, dazu ist der Kontakt zu anderen Austausch- oder Internationalen Studenten leichter. Off-Campus eine Wohnung zu finden ist aber auch nicht besonders schwierig.

Sowohl für Bachelor- als auch für Masterstudenten werden viele Kurse auf Englisch angeboten. Jedem Austauschstudenten wird ein Supervisor zugewiesen, mit dem sich Projekte vereinbaren lassen. Diese könnten nach vorheriger Absprache bspw. die Anforderungen eines Forschungsseminars oder Tutoriums erfüllen. In den Kursen sind regelmäßige Hausaufgaben Gewohnheit, generell ist das Uni-System ziemlich „veschult“.

Aber genug von der Uni, viel wichtiger sind ja Kultur und Reisen. Wer nach Nanjing kommt, erfährt China pur. Mit Englisch kommt man auf der Straße, oft schon auf dem Campus, nicht weit. Zum Glück hatte ich im Sprachenzentrum in Darmstadt schon die ersten drei Chinesischkurse absolviert. Ich kann zwar keine Unterhaltung auf Chinesisch führen, zum Überleben reicht mein

Chinesisch aber allemal. Essen bestellen oder Taxi fahren sind also kein Problem. Aber auch ohne Sprachkenntnisse kommt man zurecht. Verständigung klappt auch mit Händen und Füßen, beim Zufallsbestellen aus der Speisekarte ohne Bilder erlebt man spannende Überraschungen. Auf Nachtmärkten findet man dann allerlei exotisches Zeug wie frittierte Skorpione oder Maden. Auch mit dem Leben auf der Straße muss man sich erst anfreunden. Der Verkehr ist ein pures Chaos, wobei die Chinesen es meistens schaffen gerade eben so keinen Unfall zu bauen. Das wichtigste Werkzeug ist dabei die Hupe, mit der jeder auf sich aufmerksam macht. Oft wird die Hupe auch als Bremsersatz benutzt (je näher man dem Hindernis kommt, desto intensiver wird sie benutzt). Dazu mischt sich das laute Hochziehen und Ausspucken von Schleim, das vor allem bei älteren Chinesen beliebt ist. Hat man sich an das alles erstmal gewöhnt, ist es aber auch kein Problem die Stadt gemütlich per Rad zu erkunden. Währenddessen kann man sich an allen Ecken mit Streetfood versorgen oder energisch mit Straßenhändlern um jeden Jiao feilschen.



Da Nanjing ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt ist sind Reisen von hier aus kein Problem. Egal ob Flugzeug, Bullet Train oder gemütlicher Nachtzug, von Nanjing aus gelangt man überall hin. Beijing ist mit dem Schnellzug nur viereinhalb Stunden entfernt, aber auch nähere Ziele wie Shanghai, Hangzhou oder die Gelben Berge laden zu einem Wochenendausflug ein.



In den Semesterferien ist aber natürlich auch genug Zeit, längere Touren zu unternehmen. China bietet hier für jeden etwas: Wälder, Berge und Wüste oder für Städtereisende Metropläne wie Beijing, Shanghai, Chongqing und Hong Kong. Im Winter floh ich beispielsweise mit zwei anderen Austauschstudenten vor der Kälte Nanjings in die Provinzen Sichuan, Yunnan und Guangxi. Hier besuchten wir unter anderem die Giant Panda Breeding Base, die Tiger Leaping Gorge und die Yuanyang Reisterrassen. Selbst für einen dreitägigen Abstecher nach Vietnam war Zeit.

Auch für den Sommer ist schon wieder ein Trip in Planung: Ich werde mit Zug von Shanghai nach Lhasa fahren und anschließend eine Tour durch Tibet machen. Danach werde ich noch einmal nach Sichuan fliegen und dort einige Nationalparks besuchen.



Ich habe zwar noch drei Monate in China vor mir, wage mich hier aber schonmal an ein vorläufiges Fazit: China ist kein Land, in das man einen Austausch für den Lebenslauf macht. Wer aber bereit ist, in die Kultur einzutauchen wird ein wunderschönes Land voller netter Menschen, aber auch voller Gegensätze kennen und lieben lernen!

Jonas Schulze

STELLENANGEBOTE

MATHEMATIKSTÜTZKURSTUTOREN GESUCHT

Für das kommende Wintersemester werden noch Tutoren für den Mathestützkurs gesucht. In 8 Doppelstunden soll der Kurs die unterschiedlichen Mathematikkenntnisse der Erstsemester auf einen gleichen Stand bringen. Eine bestandene Prüfung in Mathematik I ist die Voraussetzung, um eine HiWi-Stelle zu bekommen. Interessenten können sich bei Marcel Herzwurm (marcel@fsmb.tu-darmstadt.de) melden.

HiWi AM FACHGEBIET DATENVERARBEITUNG IN DER KONSTRUKTION (DiK) GESUCHT!

Betätigungsfeld:

Tutor im Kurs „Programiersprachen und -techniken“

wöchentlicher Arbeitsaufwand:

ca. 4 Std/Woche

Zeitraum:

Oktober 2012 bis Februar 2013

Bewerbungen bitte bis zum 31.06.2012 einreichen.

Voraussetzungen:

- erfolgreiche Teilnahme an GeDV/PST
- Spaß am Umgang mit Studenten und an Programmierung mit MATLAB und/oder Java

Kontakt:

FG Datenverarbeitung in der Konstruktion

Katharina Albrecht, M.Sc. und Dipl.-Ing. André Picard

Raum: S1|08-102

eMail: albrecht@dik.tu-darmstadt.de

Phone: +49 6151 16-6850



Stellenausschreibung für Studentische Mitarbeiter (HiWis) für Gruppenübungen in Strukturdynamik im WS 2012/13

Für die Betreuung der Gruppenübungen zur Strukturdynamik im WS 2012/2013 sowie zur Vorkorrektur von Klausuren suchen wir qualifizierte Studentische Mitarbeiter mit Freude an der Lehre.

Bezahlung:

Die Bezahlung haben wir mit den Veranstaltern der parallel laufenden, vergleichbaren Lehrveranstaltungen abgesprochen:

Für die Betreuung der ersten Übungsgruppe zur Strukturdynamik bezahlen wir 5 Stunden a 11,-- € pro Woche, für die Übernahme weiterer Gruppen je Gruppe nochmals 4 Stunden a 11,-- €. Der Betrag deckt das ab, was zur Durchführung der Gruppenübung notwendig ist (Vorbereitung, Vorberechnung, Listen führen, Übung halten, Rückmeldung geben).

Zusätzliche Arbeiten:

Zusätzliche Arbeiten wie zusätzliche Sprechstunden, Klausuraufsicht, Klausurvorkorrektur, Erstellen von Musterlösungen, Ausfüllen von Noten- und Teilnehmerlisten etc. werden separat bezahlt. Allerdings erwarten wir, dass die Übungs-HiWis im Rahmen ihrer Möglichkeiten gegen Zusatzbezahlung auch für diese Tätigkeiten zur Verfügung stehen.

Umfang der Beschäftigung:

Aufgrund der hohen Jahrgangsstärke benötigen wir sehr viele Übungsbetreuer. Besonders gerne sehen wir es, wenn ein Übungsbetreuer zwei oder zu Beginn der Vorlesungszeit vorübergehend gar drei Übungsgruppen übernimmt, was nicht nur die Qualität der Übung steigert, sondern für ihn natürlich auch finanziell attraktiv wird.

Bewerbung:

Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit als SDY-Gruppenbetreuer haben, melden Sie sich bitte möglichst bald bei Herrn Köhl (koehl@sdy.tu-darmstadt.de), der Ihnen auch weitere Auskünfte geben kann. Sofern Sie uns nicht bereits bei früheren Anstellungen Ihr BSc-Zeugnis bzw. Ihren aktuellen BSc-Notenspiegel vorgelegt haben, schicken Sie diese als Kopien bitte mit.



Stellenausschreibung für Studentische Mitarbeiter (HiWis) für Gruppenübungen in Dynamik im WS 2012/13

Für die Betreuung der Gruppenübungen zur Dynamik im WS 2012/2013 sowie zur Vorkorrektur von Klausuren suchen wir qualifizierte Studentische Mitarbeiter mit Freude an der Lehre.

Bezahlung:

Die Bezahlung haben wir mit den Veranstaltern der parallel laufenden, vergleichbaren Lehrveranstaltungen abgesprochen:

Für die Betreuung der ersten Übungsgruppe zur Dynamik bezahlen wir 5 Stunden a 9,-- € pro Woche, für die Übernahme weiterer Gruppen je Gruppe nochmals 4 Stunden a 9,-- €. Der Betrag deckt das ab, was zur Durchführung der Gruppenübung notwendig ist (Vorbereitung, Vorbesprechung, Listen führen, Übung halten, Rückmeldung geben).

Zusätzliche Arbeiten:

Zusätzliche Arbeiten wie zusätzliche Sprechstunden, Klausuraufsicht, Klausurvorkorrektur, Erstellen von Musterlösungen, Ausfüllen von Noten- und Teilnehmerlisten etc. werden separat bezahlt. Allerdings erwarten wir, dass die Übungs-HiWis im Rahmen ihrer Möglichkeiten gegen Zusatzbezahlung auch für diese Tätigkeiten zur Verfügung stehen.

Umfang der Beschäftigung:

Aufgrund der hohen Jahrgangsstärke benötigen wir sehr viele Übungsbetreuer. Besonders gerne sehen wir es, wenn ein Übungsbetreuer zwei oder zu Beginn der Vorlesungszeit vorübergehend gar drei Übungsgruppen übernimmt, was nicht nur die Qualität der Übung steigert, sondern für ihn natürlich auch finanziell attraktiv wird.

Bewerbung:

Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit als DYN-Gruppenbetreuer haben, melden Sie sich bitte möglichst bald bei Herrn Köhl (koehl@sdy.tu-darmstadt.de), der Ihnen auch weitere Auskünfte geben kann. Sofern Sie uns nicht bereits bei früheren Anstellungen Ihr BSc-Zeugnis bzw. Ihren aktuellen BSc-Notenspiegel vorgelegt haben, schicken Sie diese als Kopien bitte mit.

SUDOKU

Wie immer möchten wir euer logisches Denkvermögen auch in dieser Pladdfeder mit einem etwas anderen Sudoku fordern. Da das letzte Sudoku jedoch recht einfach war, machen wir es wieder ein wenig schwieriger.

Wie beim normalen Sudoku müssen alle Zahlen von 1 bis 9 innerhalb eines Kastens vorkommen. Allerdings sind diese dieses Mal ein wenig verschoben. Ansonsten gelten die gleichen Regeln wie beim normalen Sudoku.

Also viel Spaß beim Lösen!

		6						
5			7	3	9		6	8
4						6		1
					1			
9	1	4	5		3			
	8			5			1	
				4				
	7			2			5	

AUFLÖSUNG SUDOKU

In der letzten Ausgabe haben wir euch ein wenig mit einem einfachen Sudoku motiviert.. Dies sollte für euch kein großes Problem dargestellt haben.

Sollte es aus irgendeinem Grund doch ein Problem gegeben haben, dann könnt ihr diese sicherlich mit Hilfe der folgenden Musterlösung aus der Welt schaffen.

9	4	5	7	3	1	6	2	8
8	3	7	6	4	2	9	5	1
2	1	6	9	5	8	3	7	4
4	7	9	8	1	5	2	3	6
6	5	2	4	9	3	1	8	7
1	8	3	2	7	6	5	4	9
5	6	4	1	2	7	8	9	3
3	9	1	5	8	4	7	6	2
7	2	8	3	6	9	4	1	5

RICARDAS KOHECKE

Wer liebt sie nicht Pancakes zum Sonntagsfrühstück :)

Es ist ein Grundrezept, ohne viel Schnick-Schnack, schön einfach und schnell zu machen an einem Sonntagmorgen. Lasst euch bitte nicht von den Zutaten wie Buttermilch, Vollkornmehl und Natron abhalten, es lohnt sich!!!

MEINE STANDARD-PANCAKES

Zutaten für ca. 10-12 Pancakes mit ca 10 cm Durchmesser

1/4l Buttermilch

2 Eier

4 EL Pflanzenöl

90g weißes Weizenmehl

90g Vollkornmehl (am besten schmeckt es mit Dinkelvollkornmehl, dadurch bekommen die Pancakes einen leckeren nussigen Geschmack)



1/2 TL Salz

1 TL Natron

Zucker bei Bedarf (aber wenn ihr später Ahornsirup verwendet ist der Zucker eigentlich unnötig)

ausreichend Ahornsirup zum Drübergießen

eventuell etwas Butter oder Öl zum Braten, vor allem wenn ihr keine beschichtete Pfanne verwendet

Obst nach Wunsch

Buttermilch, Eier und Öl mit einer Gabel verquirlen. Die trockenen Zutaten dazurühren. Der Teig sollte sehr dickflüssig sein, wenn er aber noch etwas zu fest ist, einfach noch eine Schuss Buttermilch zugeben. Mit einem kleinen Schöpflöffel Portionen in eine heiße Pfanne

geben (mittlere Hitze) und von beiden Seiten goldbraun backen. Entweder sofort servieren oder auf einen Teller stapeln und im Backofen warm halten bis alle fertig sind. Ahornsirup großzügig darüber verteilen und genießen. Sehr lecker schmecken die Pancakes auch mit Heidelbeeren, Bananen oder Äpfeln eingebacken oder ihr serviert dazu einen frischen Obstsalat.



Ricarda Wessel

DIE LEISTUNGEN DES WINTERSEMESTERS 2011/12 IM ÜBERBLICK

Auf den nächsten Seiten findet ihr die Notenstatistiken der verschiedenen Pflichtfächer im Bachelor aus dem vergangenen Semester. Die Daten stammen ausschließlich von den Fachgebieten.

Für die nicht aufgeführten Fächer liegen uns aktuell leider keine Statistiken vor. Wir hoffen, diese in der nächsten Ausgabe nachreichen zu können.

Abschließend ist zu beachten, dass die Durchschnittsnoten aus den ganzen Noten (1,2,3,...) gebildet wurden und somit Nachkommastellen nicht berücksichtigt sind.

Alexander Terwort

1 = 1,0 und 1,3

2 = 1,7; 2,0 und 2,3

3 = 2,7; 3,0 und 3,3

4 = 3,7 und 4,0

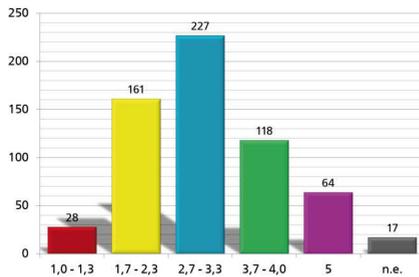
5 = nicht bestanden

ne = nicht erschienen

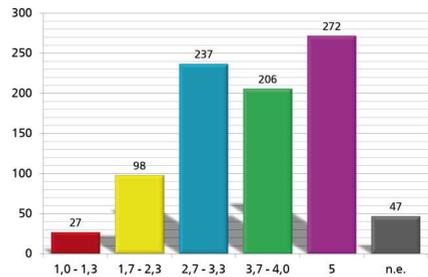
N/A = keine Daten vorhanden

1. SEMESTER

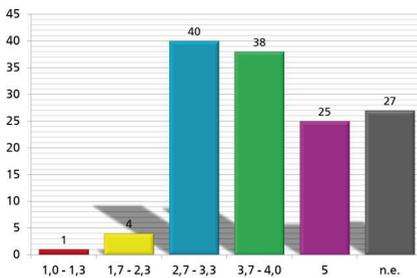
GeDV, Ø 3,0 (ne:17)



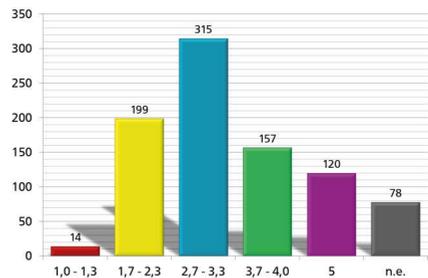
TM I, Ø 3,7 (ne:47)



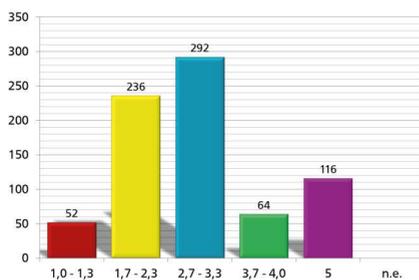
TdF, Ø 3,8 (ne:27)



NatWi I, Ø 3,2 (ne:78)

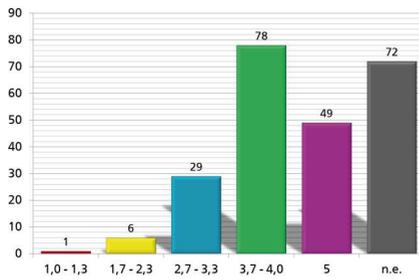


Mathematik I, Ø 2,9 (ne:N/A)

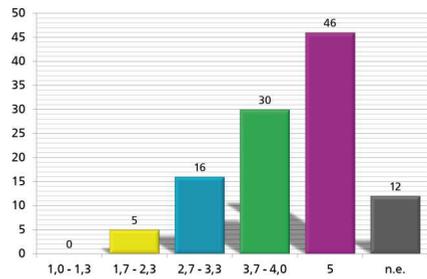


2. SEMESTER (NACHSCHREIBKLAUSUREN)

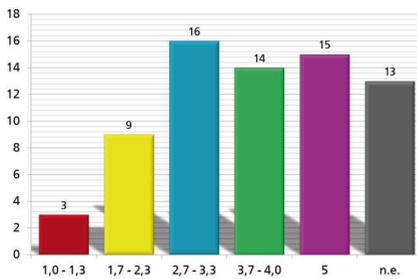
Elektrotechnik, Ø 4,0 (ne:72)



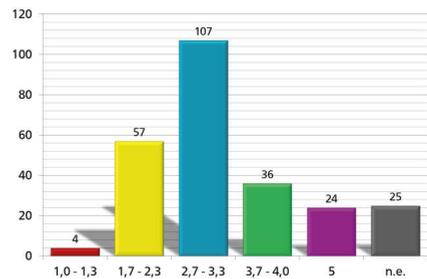
TM II, Ø 4,2 (ne:12)



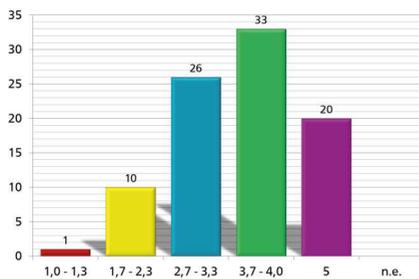
NatWi II, Ø 3,5 (ne:13)



Werkstoffkunde, Ø 3,1 (ne:125)

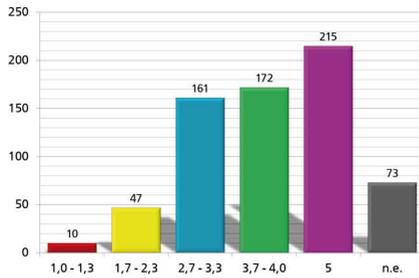


Mathematik II, Ø 3,7 (ne: N/A)

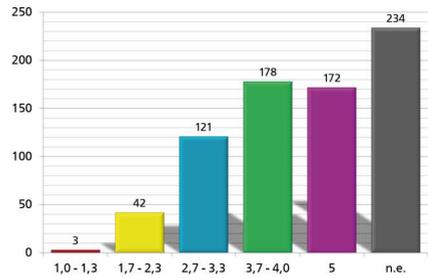


3. SEMESTER

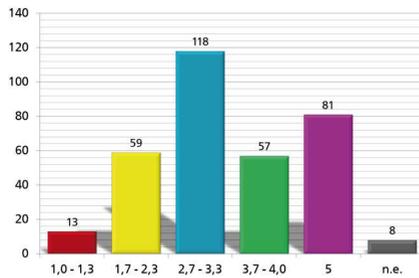
Maschinenelemente I, Ø 3,9 (ne:73)



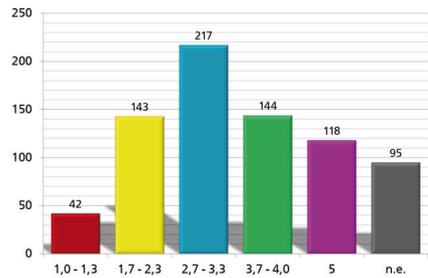
TM III, Ø 3,9 (ne:234)



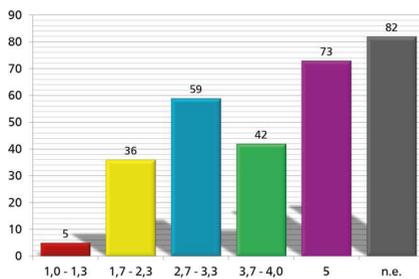
NatWi III, Ø 3,4 (ne:8)



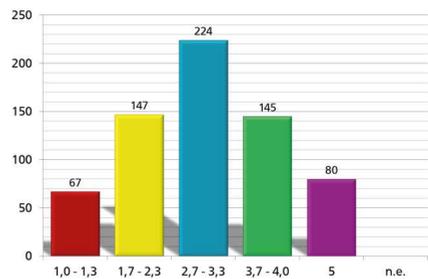
Thermodynamik I, Ø 3,2 (ne:95)



WBF, Ø 3,1 (ne:82)

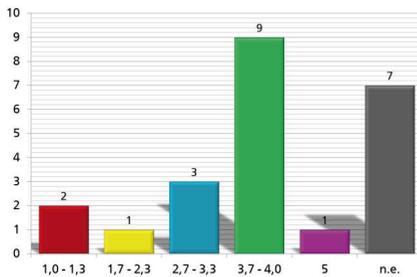


Mathematik III, Ø 3,0 (ne: N/A)

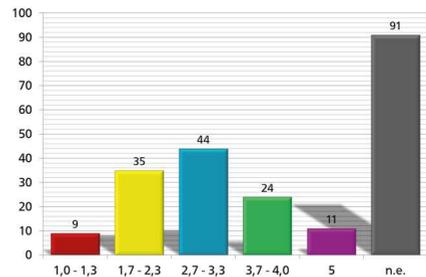


4. SEMESTER (NACHSCHREIBKLAUSUREN)

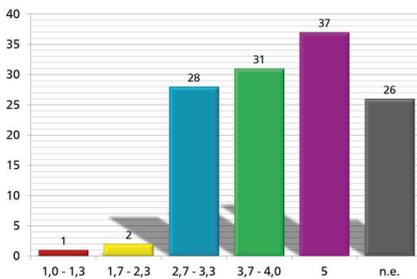
Thermodynamik II, Ø 3,4 (ne:7)



Techn. Strömungsl., Ø 2,9 (ne:91)

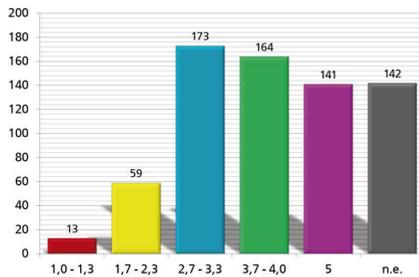


Maschineneleme., Ø 4,0 (ne:26)

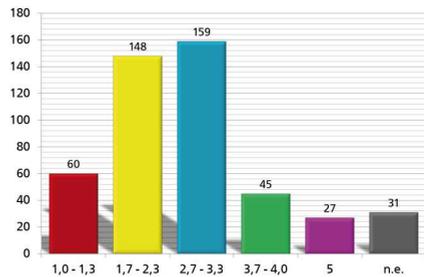


5. SEMESTER

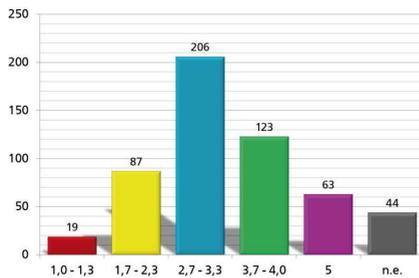
Strukturdynamik, Ø 3,7 (ne:142)



Wärme- u. Stoffübertragung, Ø 2,6 (ne:31)

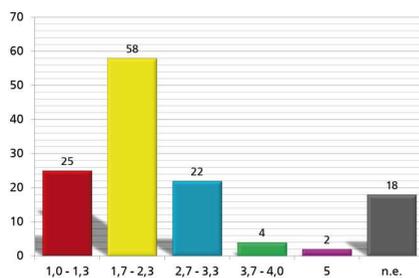


Systemtheorie u. Regelungst., Ø 3,2 (ne:44)

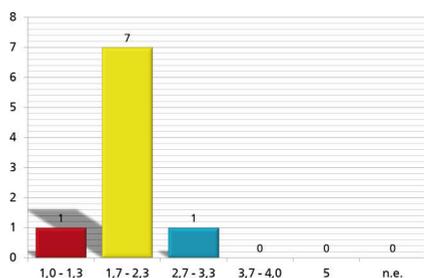


6. SEMESTER (NACHSCHREIBKLAUSUREN)

Numer. Berechnungsverf., Ø 2,1 (ne:18)



Philosophie, Ø 2,0 (ne:0)



NOTIZEN...

NOTIZEN...

NOTIZEN...

IMPRESSUM

Auflage	800 Stück
Erschienen	Juni 2012
Druck	typographics GmbH (27a.de)
Redaktion & Layout	Stephan Bay Stephan Heinrich André Kind Alexander Terwort Ricarda Wessel
Korrekturen	Fachschaft Maschinenbau
Autoren	André Kind Jakob Herchenreder Marcel Herzwurm Tim Jacob Jonas Schulze Maximilian Seibel Elisabeth Steckner Alexander Terwort Ricarda Wessel

Die Verantwortung für die Artikel tragen die Autoren!
Mit freundlicher Unterstützung durch den AStA der TU Darmstadt.

TU Darmstadt
Fachschaft Maschinenbau
Hochschulstraße 1
64289 Darmstadt

Tel.: 06151 - 16 4517
Fax: 06151 - 16 6059



E-Mail: pladdfeder@fsmb.tu-darmstadt.de
www: <http://www.fs.maschinenbau.tu-darmstadt.de>

OE-TUTOREN FÜR DAS WISE 2012/2013 GESUCHT!

Bald ist es wieder so weit! In diesem Jahr kommen ca. 550 neue Maschinenbaustudenten an die TU Darmstadt.

Ihr erinnert euch doch bestimmt noch an eure erste Woche an der Uni?! Viele Infos, viele neue Leute, eine neue Stadt, ... aber zum Glück gibt es ja die Orientierungseinheit, kurz: OE! Damit die OE auch dieses Jahr wieder ein Erfolg wird, werden verantwortungsvolle und zuverlässige Leute gesucht, die den Erstsemestern zu einem guten Einstieg in das Uni-Leben verhelfen wollen. Zur Schulung dieser Tutoren werden wir kurz vor der OE vom 24. bis zum 28. September 2012 ein Seminar veranstalten. Zusätzlich treffen wir uns am 13. Oktober zur Einstimmung auf die Woche. Die OE findet wieder in der ersten Vorlesungswoche des Wintersemesters 12/13 vom 15. bis 19. Oktober statt.

Und wie könnt Ihr mitmachen? Auf der Homepage der Fachschaft wird ab dem **15. Juni** der Link („**Anmeldung als OE- Tutor**“) freigestellt, dort könnt Ihr Euch eintragen.

Meldet euch rechtzeitig an, denn die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

<http://www.fs.maschinenbau.tu-darmstadt.de>

Wir und alle zukünftigen Erstis freuen uns auf Euch!

